

Engel, Dämonen und... Runenträger

Von DarkAragon

Kapitel 6: Flucht mit Hindernissen

Flucht mit Hindernissen

Isil konnte sich denken wer es war, aber sie beachtete ihn nicht. "Willst du mir nicht sagen worüber ihr geredet habt?" Die Stimme kam näher. "Ich wüsste nicht warum, Viktor!" Sie drehte sich immer noch nicht um, denn bisher ist er immer gegangen, aber diesmal war das anders. Er ging nicht wie gewöhnlich sondern kam auf sie zu. Sie bemerkte es und gerade als sie sich umdrehen wollte, umarmte er sie von hinten. "W...Was...tust du da?" sie war überrascht. "Ich will nur nicht, dass du dich in Schwierigkeiten bringst." Isil atmete tief durch und sagte anschließend: "Pass auf was du sagst. Ich könnte es sonst als Liebeserklärung auffassen und du weißt, dass auf Liebe der Tod steht." Sie klang kühl wie immer.

Er löste sich von ihr und war etwas verdattert, denn mit dieser Antwort hatte er nun wirklich nicht gerechnet. "Natürlich weiß ich das, aber es ist mir egal." Meinte er. "Das sollte es aber nicht, denn jeder, egal wer es ist, hat seine Rolle in der Geschichte zu spielen. Und deine ist garantiert nicht die des Liebenden." Sie schloss die Augen als Zeichen dafür, dass sie nicht unbedingt so reagieren wollte, aber nicht anders konnte, weil sie ihn da nicht auch noch mit reinziehen wollte (Er konnte es natürlich nicht sehen). "Was auch immer du vorhast. Pass auf dich auf." Viktor drehte sich um und verließ das Zimmer. >>Ich darf jetzt keine Zeit mehr verlieren.<< Sie packte noch etwas Proviant ein und einige kleine Waffen und verließ das Zimmer. So ausgerüstet wusste sie, dass sie vermeiden musste gesehen zu werden. Leise schlich sie die Treppen runter, doch was war das? Am Eingang zu den Kerkern standen plötzlich Wachen und dann auch noch zwei der stärkeren Sorte. Nicht, dass sie ihr gefährlich werden würden, aber wenn man sie findet bevor sie hier herauskommt hätte sie ein großes Problem und das wusste sie auch. Schnell und ohne unnötige Geräusche zumachen schlug sie die beiden nieder. "Tut mir Leid Jungs, aber es geht nicht anders." Sie rannte die Treppen des Kerkers hinunter ohne auch nur einen Engel zu sehen, mal abgesehen von denen die eingesperrt waren. Sie wusste nicht warum, aber trotzdem hatte sie das Gefühl, dass diese Gänge kein Ende nehmen würden. Was natürlich absurd war. Endlich, sie hatte das Verließ mit Azalyn gefunden. Sie brach die Tür auf. Azalyn sah sie aus einer Ecke an. "Was willst du hier?" fragte sie und stand auf. Isil packte sie am Handgelenk. "Keine Zeit für Erklärungen." Sie zog Azalyn mit sich und beide liefen die Treppen hoch.

Oben angekommen sah sich Isil um und erschrak. Sie hatte doch die beiden Engel hier liegen gelassen? Wo waren sie? "Was ist los?" Azalyn klang beunruhigt. "Scheiße! Wir müssen uns beeilen!" Isil zog Azalyn weiter Richtung Ausgang. Am Ausgang warteten

jedoch schon einige Engel.

"Warum hab ich das geahnt?" fragte Isil leise. "Suchen die nach dir?" Azalyn sah sie genauer an. "Die? Die suchen nach uns. Nicht nur nach mir, sondern auch nach dir!" "Und was sollen wir jetzt machen?" Azalyn klang besorgt. "Ihr werdet gar nichts machen! Außer euch ergeben!" Beide drehten sich um, denn hinter ihnen stand einer der Offiziere. "Das seh ich aber noch anders!" Isil wollte ihn gerade angreifen, als ein Pfeil sie an der Schulter traf. Ihr wurde ganz schwummrig und klar sehen konnte sie auch nicht mehr. "W...wa...was...i...ist ...das?" sie brach zusammen und blieb reglos liegen. Sie nahm auch Azalyn gefangen, was nicht schwer war da sie keine Waffen hatte. "Was habt ihr mit ihr gemacht?" wollte Azalyn wissen. "Sie ist nicht Tod, wenn du das meinst. Schließlich steht auf Hochverrat der schmerzhafteste Tod." Sie brachten Azalyn auf den Platz mitten im Burghof. Dort banden sie sie an einen Pfahl.

Währenddessen fand sich Isil wieder auf dem riesigen Friedhof aus ihrem Ersten Traum wieder. "Warum bin ich denn hier gelandet?" "Weil du aufgegeben hast!" Es war Vanwie. "Aufgegeben? Wie meinst du das?" Isil sah sie an und betrachtete dann die Umgebung. Wie sah sie Fliks Leiche und daneben die von Viktor, allerdings konnte sie diesmal sich selbst nicht finden. "Du fragst dich wo du bist stimmt's?" Isil nickte nur. Dann kam ihr ein Gedanke. "Ich weiß...ich wurde vorher getötet. Das wird gleich passieren oder?" Vanwie wendete sich ab. "Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht." Sie ging den Berg hinunter. "Was soll das heißen? Willst du damit andeuten, dass ich das überleben kann?" Isil rief es Vanwie hinterher. "Wer mutig ist und sich vertraut, wird Kräfte in sich entdecken, die stärker sind als alles andere." "Aber so stark bin ich nicht. Außerdem will ich Flik nicht wehtun!" Sie sank zusammen. "Dann rufe einfach roter Mond scheine und der Mond von damals, als du zu Flik kamst, wird dir ein zweites Mal das Leben retten." Isil sah sie fragend an.

Plötzlich spürte sie einen Schmerz in der Magengegend. Sie wachte langsam auf. "Hey, wach endlich auf!" Wieder bekam sie einen Schlag in den Magen. "Mach das noch mal und du lebst nicht mehr lange." Sie klang sehr gereizt. "Hast wohl immer noch nicht mitbekommen in welcher Lage du dich befindest was?" Er lachte fies. Er hatte recht, dass hatte sie nicht. Aber langsam nahm sie wahr, dass sie an Armen und Beinen an einen Pfahl gebunden war, genau wie Azalyn.

Jetzt trat ein sehr großer weiblicher Engel aus der Menge die rundherum versammelt war. Sie ging auf die Plattform. "Schade eigentlich um eine so gute Kämpferin wie dich Isil, aber was soll's." Isil kannte sie. Es war Selene. Ein, wie man so schön sagt, schwarzer Engel. Sie tat alles für ihren Erfolg. "Was willst du hier, Selene?" Isil klang verachtend. "Ich bin hier um dir den Prozess zu machen." Isil begann zu lachen. "Seit wann haben wir denn so was wie einen Prozess? Ich weiß warum du hier bist. Du willst nur sicher gehen, dass ich wirklich sterbe, damit du meinen Platz haben kannst. Hab ich nicht recht?" Azalyn wusste nicht was an alldem so lustig war, aber sie wusste, dass sie hier sterben würden und auch Selene wusste nicht warum Isil lachte. "Du bist nicht in der Position zu lachen Isil!" sagte sie. Isil sah in den Himmel, der sich gerade zu zog. "Achja? Wieso nicht? Ich sterbe doch eh gleich, also warum darf ich nicht lachen? Meine Sorgen sind bald vorbei." "Aber dein Tod wird sehr, sehr schmerzhaft. Darauf kannst du dich verlassen." Selene wendete sich jetzt zu den anderen Engeln.

"Wie ihr alle wisst steht auf den Hochverrat die Todesstrafe! Isil, die sich für eine von uns ausgab hat, aber Jahre lang für den Feind gearbeitet. Sie ist die Ursache dafür, dass wir nicht weiter kommen und das werden wofür wir bestimmt sind!" Isil staunte. "Sag mal Selene wie lange hast du gebraucht bis du dir das ausgedacht hattest?" Isil bekam einen Schlag ins Gesicht. Ihre Lippe platzte dabei auf und blutete. Selene fuhr

ohne sie zu beachten fort: "Der schmerzhafteste Tod ist genau das, was dieser vorlaute Mensch hier braucht. Er ist ihr gerecht. Aber diesmal werde nicht ich das Urteil vollstrecken, sondern einer von euch!" Das Gemurmel unter den Engeln ging los. "Ja ihr habt schon richtig gehört. Einer von euch wird das Feuer des Todes entzünden und wer sich widersetzt wird sterben wie diese beiden hier! Der Auserwählte ist..." >>Ich bin mir sicher, dass es Flik ist. Also schön sie wollen es ja nicht anders. << "Flik!" Isil sah sich um. >>Ich hab es doch gewusst. << Flik zögerte. Er sah Isil direkt an, als sie ihn sah. Er wusste nicht was er tun sollte, sie einfach töten? Sollte er das wirklich tun? "Flik! Tu es das ist ein Befehl!" Isil wusste, dass er es so nie tun würde, also blieb ihr nur ein Möglichkeit und zwar ihn anstacheln. Sie atmete tief durch. "Was ist los Flik? Hast du Angst das zutun? Bist du dazu zu feige? Jeder hier würde sich freuen mich töten zu dürfen! Aber die scheinen auch alle mehr Mumm in den Knochen zu haben, als du, und mit so einem Feigling hab ich Jahrelang zusammen Dämonen und andere Engel bekämpft! Tze... Ich hab dich für was Besseres gehalten, als diesen Haufen hier, aber scheinbar bist du sogar noch schlechter als sie!" Sie rief es ihm in einem verächtlichen Ton zu. Sie hoffte es würde ihn wütend machen, wenigstens so, dass er tat was er sollte. Und sie hatte Glück. Flik bewegte sich auf sie zu. Oben angekommen nahm er die Fackel, welche schon bereitstand, in die Hand und ging zu Isil. Er sah sie kalt an und dann schlug er ihr mit voller Wucht in den Magen. Isil spuckte etwas Blut. Flik flüsterte: "Das war für eben und das ist dafür, dass du hoffentlich einen Plan hast wie du hier raus kommst." Er warf die Fackel auf das Stroh was etwas unter ihnen lag. Azalyn war entsetzt. Wie konnte alles so locker wegstecken oder ihn auch noch zu dieser Tat ermutigen. Das Feuer breitete sich rasend schnell aus. "Geh Flik und beeil dich!" Isil redete leise. Flik ging außer Reichweite des Feuers. Isil schloss kurz die Augen.

Als sie sie wieder öffnete lächelte sie Selene und Flik an. "Wir gehen dann. Die Show hat zwar Spaß gemacht, aber ich hab keine Lust gebraten zu werden. Also dann macht's gut.

Carnë Rána silë!" rief sie. (diese drei Worte sind elbisch. Carnë - rot, Rána - Mond, silë - scheinen) "Was willst du damit erreichen, Isil?" Selene war kurz vor einem Lachenfall. "An deiner Stelle würde ich nicht lachen Selene!" Isil sah sie ernst und kalt an. "Dazu bist du nämlich bald nicht mehr in der Lage." "Achja? Das wollen wir doch erstmal sehen!" Selene wollte gerade ihren Dolch ziehen, als der rote Mond hinter den Wolken auftauchte. Ihre Augen spiegelten Entsetzen wieder. Isil zog ein kleines Messer aus ihrem Handschuh und durchschnitt damit die Fesseln. Sie schnappte sich ihren Rucksack, der nicht weit von ihr lag und befreite anschließend Azalyn. "Komm wir haben noch einen weiten Weg vor uns." Azalyn nickte und folgte Isil auf Schritt und Tritt. Das Licht des roten Mondes tötete nicht nur Engel auf einer geraden Linie, die zum Ausgang führte, sondern löschte auch das Feuer.

Dort angekommen drehte sich Isil noch einmal um. "Wir werden uns noch öfter sehen, aber dann werden wir für verschiedene Sachen kämpfen. Diese Kämpfe werde ich gewinnen!" Sie drehte sich wieder um, ließ die Brücke runter und rannte mit Azalyn aus der Burg.